

## MÜLLHEIM

www.badische-zeitung.de/muellheim

## „Diese Sorten sind ein Kulturgut“

Die Hügelsheimer Demeter-Gärtnerei Piluweri betreibt seit 20 Jahren biologisch-dynamischen Gemüseanbau. **Seite 26**

## Holz wird durch Metall ersetzt

Der Aussichtsturm auf dem Hochblauen bleibt bis Mitte August wegen Renovierungsarbeiten geschlossen. **Seite 27**

## „Ich habe viel dazugelernt“

BZ-Interview mit Melissa Fünfgeld, die bis vor kurzem zwei Jahre lang als Prinzessin Weinhoheit war. **Seite 28**

## Damit der Stadtkanton grün bleibt

Basler Stadtgärtnerei erläutert bei einem Rundgang, was sie tut, um 26 000 Bäume zu schützen. **Seite 29**

## Anfangs wurde auch marschieren geübt

Die 1966 gegründete Jugendfeuerwehr Müllheim feiert ihr 50-jähriges Bestehen / Eine der ältesten Nachwuchsorganisationen in Baden-Württemberg

Von Volker Münch

MÜLLHEIM. Alles begann mit einer Initiative des damaligen Kommandanten und späteren Kreisbrandmeisters Ernst Maier, der der Müllheimer Feuerwehr 1966 eine Nachwuchsabteilung „verordnete“: In diesem Jahr feiert nun die Jugendfeuerwehr in Müllheim ihren 50. Geburtstag. Damit gehört sie zu den ältesten Nachwuchsorganisationen der Feuerwehren in Baden-Württemberg. Seit ihrer Gründung hat sie unzählige Jugendliche auf den aktiven Feuerwehrdienst vorbereitet. Zusammen mit den Jugendfeuerwehren der Müllheimer Ortsteile feierten sie im kleinen Kreis dieses Jubiläum.

Manche der älteren Feuerwehrkameraden erinnern sich noch gerne an Ernst Maier, der in Müllheim und in der Region als Kommandant und Kreisbrandmeister Geschichte geschrieben hatte. Sein durchaus autoritärer Führungsstil, aber vor allen Dingen seine Innovationskraft waren es, von denen die Wehren im Bezirk Markgräflerland profitiert hatten. So auch die Müllheimer Feuerwehr. Bei einer Tagung an der Landesfeuerwehrschule wurde die Idee, Nachwuchskräfte frühzeitig über Jugendabteilungen an die Wehren zu binden vorgestellt. Eine Idee, die dem Müllheimer Kommandanten sehr gut gefiel.

So wurde 1966 die Müllheimer Jugendfeuerwehr ins Leben gerufen. Mitglieder der ersten Stunde waren unter anderem der mittlerweile verstorbene Gesamtkommandant Karlheinz Steinger, der spätere Jugendwart und Zugführer Wolfgang Fallner und Waldemar Redle. Letzterer war ebenfalls später Abteilungs- und Gesamtkommandant der Müllheimer Wehr, langjähriger Stadtrat und Bürgermeisterstellvertreter. Als die Jugendfeuerwehr ihren Betrieb im Jahr 1966 aufnahm, gab es weder Anleitungen, Ausrüstung, Bekleidung noch Wettbewerbe, die auf den Nachwuchs zugeschnitten waren, erinnert sich Waldemar Redle. Und es herrschte noch „ziemlich viel Zug und ein deutlicher Befehlston“. So lernten die Jungen zuallererst marschieren. Weil das aber

erst nicht recht gelingen wollte, verlegte man diese Übung aus der Hauptstraße beim Feuerwehrhaus weg in den Eichwald, „wo es keine Beobachter gab“, erinnert sich Redle lächelnd.

Mit jedem weiteren Jahr füllten sich die Reihen. Die Jugendfeuerwehr fand zu ihrem Stil und führte den Nachwuchs spielerisch an die Arbeit der Feuerwehr heran. Seither sind zahlreiche Generationen an Feuerwehrleuten für die Einsatzmannschaft gewonnen worden. Aus ehemaligen Jugendfeuerwehrleuten – in den vergangenen Jahren gesellten sich immer häufiger Mädchen hinzu – wurden erfahrene Einsatzkräfte, die in unzähligen Situationen anderen Menschen aus teils lebensbedrohenden Notlagen retteten und große Brände löschten. Doch Jugendfeuerwehr ist mehr als nur Feuerwehrarbeit: Kameradschaft, das Üben von Sozialverhalten, Freizeitgestaltung, Sport und Ausflüge gehören bis heute zu einem abwechslungsreichen Jahresprogramm.

Und manchmal werden auch die Nachwuchskräfte zu wertvollen Helfern, wie nach den Terroranschlägen auf das World Trade Center in New York, bei dem im Jahr 2001 über 300 „Firefighter“ ihr Leben verloren und Familien in eine ungewisse Zukunft gehen mussten. Die Müllheimer Jugendfeuerwehr initiierte damals eine Spendensammlung für die Hinterbliebenen der toten Feuerwehrleute und sammelte mit mehr als 30 000 Deutsche Mark die größte Einzelspende im ganzen Land.

Was die heutige Generation in ihren schicken Uniformen mit allen Generationen seit Gründung der Jugendfeuerwehr verbindet? Sie wollen gemeinsam ihre Freizeit gestalten, dabei Spaß haben und eines Tages an der Seite der erwachsenen Einsatzkräfte anderen Mitmenschen zur Hilfe eilen. Einen kleinen Einblick gab die Feuerwehralltag am Jubiläumstag, bei der sich der Nachwuchs in der Gesamtfeuerwehr Müllheim messen konnte. Am Ende überreichte Bürgermeisterin Astrid Siemes-Knoblich die Pokale an die Erstplatzierten aus Feldberg, Niederweiler und Müllheim. Sie freute sich, dass so viele Jugendliche den Weg zur Feuerwehr finden und damit die Zukunft der Einsatzkräfte sicherstellen.



In der Jugendfeuerwehr wird Rettung geübt, aber auch die Freizeitgestaltung spielt für die Jugendlichen eine wichtige Rolle.

FOTOS: VOLKER MÜNCH/PRIVAT



Eine starke Truppe: Die erste Jugendfeuer aus Müllheim bei ihrem ersten Wettkampf

## „Kein Stress – das ist doch heute wirklich selten geworden“

**BZ-INTERVIEW** mit Michael Köpf, der am Wochenende 23. und 24. Juli in Schliengen das erste „Black Forest Smoke & Wine Festival“ veranstaltet

SCHLIENGEN. Die deutsche und europäische BBQ-Elite trifft sich am Wochenende, 23. und 24. Juli, in Schliengen. Dort findet auf dem Gelände der Winzergenossenschaft das „1st Black Forest Smoke & Wine Festival“ statt, der erste Barbecue-Wettbewerb nach den Regeln der „Kansas City Barbecue Society“ (KCBS) in Baden. Veranstalter ist der Auggener Michael Köpf. Mit ihm sprach BZ-Redakteur Holger Knöferl.

**BZ:** Ein gutes Steak vom Grill dauert 15 Minuten, Sie brauchen für eine Portion Spare Ribs gut und gerne fünf Stunden. Was macht für Sie den Reiz am Barbecue aus?

**Michael Köpf:** Klar braucht man Zeit, für ein Pulled Pork sogar noch viel mehr. Aber dafür wird man mit einem unvergleichlichen Geschmackserlebnis be-



Michael Köpf FOTO: BEHRENDT

lohnt. Wenn alles gut geht, wird das Fleisch butterzart, bleibt aber saftig und entwickelt unglaubliche Aromen. Da ist die Zeit doch gut investiert.

**BZ:** Barbecue – das Thema ist gerade sprichwörtlich in aller Munde. Eine Modeerscheinung?

**Köpf:** Das glaube ich nicht. Zum einen schmecken diese langsam und schonend zubereiteten Sachen einfach richtig gut. Zum anderen kommen hier nur richtig gute Lebensmittel zum Einsatz. Aus dem Fleisch einer schnell hochgezüchteten Sau wird nie ein gutes Pulled Pork. Das Bewusstsein für die Qualität von Lebensmitteln wächst kontinuierlich, bei uns in Baden sowieso. Da passt dann die Barbecue-Szene einfach richtig gut dazu.

**BZ:** Aber wie passt das jetzt zu einem Wettkampf, wie er in Schliengen stattfindet?

**Köpf:** Naja, Wettkampf ist ja nicht gleich Wettkampf. Klar geht es schon ums Gewinnen. Aber viele Teams kennen sich, es geht sehr familiär zu. Man hat einfach Spaß an der Sache, tauscht sich aus, trinkt ein Bier. Man hat ja auch die Zeit dazu. Wenn der Smoker mal läuft, ist das eigentlich eine ganz gemütliche Sache. Kein Stress. Und das ist doch heute wirklich selten geworden.

**BZ:** Wann wird es für die Zuschauer interessant?

**Köpf:** Ich denke, wenn die Teams am Samstag am Spätnachmittag mit den Vorbereitungen beginnen, gibt es schon einiges zu sehen. Und am Sonntag werden die Speisen dann ab 12 Uhr bei der Jury abgegeben. Dann besteht für die Besucher sicher auch die Möglichkeit, bei den Teams etwas zu probieren. Und um 16.30 Uhr ist dann die Siegerehrung.

**Michael Köpf** (52) betreibt unter anderem einen Grillshop in Auggen. Der Diplom-Chemiker gibt auch Kurse für interessierte Griller, Smoker und am Wok.

Das „1st Black Forest Smoke & Wine Festival“ findet am Wochenende, 23. und 24. Juli, auf dem Gelände der WG Schliengen statt. Während der Veranstaltung besteht die Möglichkeit, den rund 30 Teams über die Schulter zu schauen. Am Samstag wird es ab 14 Uhr interessant, am Sonntag ab 12 Uhr. Die Siegerehrung findet am Sonntag gegen 16.30 Uhr statt. Davor lassen die Teams die Besucher auch gerne ihre Ergebnisse probieren. Außerdem gibt es ein Rahmenprogramm mit Musik und Grillshows. Für das leibliche Wohl wird gesorgt. Am Samstag, 23. Juli, findet von 14 Uhr bis 18 Uhr der BZ-Grillwettbewerb statt. Acht Teams werden dabei ihr Können unter Beweis stellen.